

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die Volkstimme erscheint an jedem Montag abends. Verantwortlich: Robert Kohn, Magdeburg. - Verantwortlich für die literarische Abteilung: Wilhelm Vindau, Magdeburg. - Druck und Verlag von W. P. Annu & Co. Magdeburg, Große Ringstraße 3. - Fernsprecher: 6264 bis 6267. - Postzeitungsliste 2. Nachtrag. - Preis: 15 Pfennig. - Einzelpreis 15 Pfennig. - Sonntags 20 Pfennig.

Einzelpreis: Die 10gepaltene 27 Millimeter breite Montagzeitung beträgt 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanliegen und Stellenangebote 10 Pf., Vereinskalender 30 Pf., die dreigefaltete 90 Millimeter breite Beilage beträgt 100 Pf., auswärts 150 Pf. Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Platzverrichtungen keine Gewähr. Erfüllungsort: Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 300.

Magdeburg, Freitag den 24. Dezember 1926.

37. Jahrgang

„Entweder — oder!“

Von Philipp Scheidemann.

Mit meiner Reichstagsrede über die Reichswehr habe ich es nun trotz meiner vaterländischen Gesinnung so weit gebracht, daß ich mit dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem Außenminister Dr. Stresemann auf gleiche Stufe gestellt worden bin: auch Reichsverderber! Auch? Jawohl, auch! Als der Reichspräsident von Hindenburg sich mit Lorcarno einverstanden erklärt und die notwendige Unterschrift geleistet hatte, ging der Höllenspektakel los:

Bei Hindenburg, dem Judendiener, hat das Slawisch-Snechtische die Oberhand gewonnen. Ludendorff dagegen ist reiner Germane. Wenn wir heute statt Hindenburg einen Juden auf dem Präsidentenstuhl hätten, stände es besser um die deutsche Sache.

Und erst Stresemann! Der Hakenkreuzler Doktor Budor, der den jetzigen Reichspräsidenten (den Obersten Chef der Reichswehr) in der soeben gezeigten germanischen Weise herunterreißt, läßt an Stresemann natürlich kein gutes Haar:

Das Volk Stresemann heruntergezerrt von seinem Ministerstuhl und ihn, angebunden mit den Füßen an ein Kappengeßel, durch das Brandenburger Tor gejagt, rund um Berlin? ... Das Volk hat Stresemann nicht gebieret, es hat ihm nicht das Schicksal Rathenaus gegeben.

Die gesamte anständige Presse war sich klar darüber, daß das eine ungeschminkte Aufforderung zur Ermordung Stresemanns war. Und da sollte ich mich wundern, wenn der feinerzeit bei Eugenbergs bedienstete Herr Garnisch, der Presseschef der Huttschirma Kapp-Ludendorff, dazu auffordert, nicht ein bißchen totzumachen?

Alle, die jetzt, wie von der Tarantel gestochen, aufgeföhren sind, um wütend und schimpfend über mich herzufallen, sind die Nutznießer der

gemeingefährlichen Zustände,

die ich gekennzeichnet habe und die unter gar keinen Umständen weiter geduldet werden dürfen. Wären diese Zustände nicht gar so schlimm, wären sie weiter zu verantworten und zu ertragen, dann hätten der Reichskanzler Marx und der Reichswehrminister Gessler ganz gewiß nicht versprochen, sie mit Stumpf und Stiel auszurotten.

Keiner meiner Freunde ist darüber im unklaren gewesen, was eine Rede über gewisse Verbindungen von Reichswehrstellen mit reaktionären Verbänden für ein Geschrei zur Folge haben würde. Ein Artikel, der unter dem Titel „Die Reichswehr und ihre Beziehungen“ im November die Kunde durch die Parteipresse gemacht hat, begann mit diesem Satze:

Wer gegen die Republik konspiziert, wer geheime Organisationen gründet, leitet, finanziert oder militärisch ausbildet, ist ein Patriot. Wer die Republik vor drohenden Gefahren warnt, wer auf geheime Organisationen, ihre militärischen Übungen, ihre direkten und indirekten Beziehungen zur Reichswehr aufmerksam macht, ist ein Landesverräter. ...

Die ganze Geze, die jetzt eingesetzt hat, ist also keine Ueberraschung. Ueberraschend sind nur manche Auslassungen demokratischer Zeitungen. Ein einziges Beispiel dafür,

wie falsch hier und da getippt

worden ist. In der „Vossischen Zeitung“ hat Georg Bernhard am Sonntag geschrieben: „Scheidemann ist von seiner Fraktion zum Redner bestellt worden, weil er in den Debatten der Fraktion kaum zu bewegen war, für das Mißtrauensvotum zu stimmen, und weil man von ihm daher eine vorsichtige und die Situation nicht verschärfende Rede erwarten zu können glaubte.“

Der Berichterstatter, den die „Vossische Zeitung“ danach in der sozialdemokratischen Fraktion haben müßte, hat der Vossin einen Bären angebunden. Ueber die Bedeutung und den Charakter der Rede war in der sozialdemokratischen Fraktion kein Mensch im unklaren. Daß es sich um eine Rede handelte, zu der besonderer Auftrag gegeben worden ist, habe ich im Reichstag selbst gesagt; daß der materielle Inhalt der Rede sogar von einer besonderen Kommission geprüft und der Fraktion vorgelesen worden ist, hat der Fraktionsvorsitzende Müller (Franken) in seiner Reichstagsrede ausdrücklich hervorgehoben; auch der „Vorwärts“, dessen Chefredakteur der Fraktion angehört, hat den wirklichen Tatbestand ausdrücklich festgestellt. Doch das nur nebenbei.

Wenn schon von Landesverräter gesprochen werden soll, dann muß ich bescheiden darauf verzichten, besonders und persönlich ausgezeichnet zu werden, dann bitte, wieder wie in der guten alten Zeit: „Eine Rotte von Menschen, nicht wert, den Namen Deutsche zu tragen“ — die ganze Sozialdemokratie, viele Millionen Deutsche, ein ganz erheblicher Teil des Volkes — lauter Landesverräter!

Arbeitslosenunruhen in Stettin

Stettin, 23. Dezember. (Radio.) Am Mittwoch kam es in Stettin wieder zu Demonstrationen von Arbeitslosen, und zwar handelte es sich um den dritten Tag, an dem ein Teil der Stettiner Arbeitslosen dieses gefährliche Spiel fortsetzte.

Die Polizei hatte auf Grund der Erfahrungen von den Vortagen die zum Rathaus führenden Straßen abgesperrt, so daß die Arbeitslosen in die Nebenstraßen abgedrängt wurden. Als ein Teil der Demonstranten versuchte, truppweise doch noch bis zum Rathaus vorzudringen, kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Die Beamten wurden mit Steinen beworfen und zogen in der Abwehr blank. Einige Personen wurden verletzt. Auch Verhaftungen wurden vorgenommen.

Angeklagt wollen die sogenannten Führer der Arbeitslosen das Spiel der letzten drei Tage am Donnerstag wiederholen.

In Necker münde (Pommern) kam es ebenfalls zu einem Zwischenfall mit Arbeitslosen. Im Verlauf einer Stadtverordneten-Sitzung, die über die Gewährung von 6000 Mark zur Weihnachtsbeihilfe für Arbeitslose entscheiden sollte, wurde aus dem Zuhörerraum eine Bank gegen die Sitze der bürgerlichen Abgeordneten geschleudert. Ein Stadtverordneter wurde auf den Kopf getroffen. Ein anderer Stadtverordneter erhielt von einem Ruhestörer einen Schlag ins Gesicht. Die Polizei räumte den Zuhörerraum und nahm eine Verhaftung vor.

Entrüstung auch in Frankreich

Berlin, 23. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Ueber die gestrigen Besprechungen des deutschen Botschafters mit dem Generalsekretär des französischen Auswärtigen Amtes weiß der „Petit Parisien“ zu melden, daß Herr von Souché auf die tiefe Erregung hingewiesen hat, die das Fehlurteil von Landau in der gesamten deutschen Öffentlichkeit und bei der Reichsregierung hervorgerufen hat. Herr von Souché hat weiter darauf hingewiesen, daß der Urteilspruch unbedingt einen ungünstigen Einfluß auf die deutsch-französischen Annäherungen ausüben müsse, und hat schließlich angekündigt, daß diesem ersten Schritt eine ausgesprochene Protestaktion der Reichsregierung beim Außenminister Briand folgen werde.

Der Schritt des deutschen Botschafters hat in der französischen Öffentlichkeit einen außerordentlich starken Eindruck hervorgerufen. Allgemein ist man der Ansicht, daß die vom Landauer Kriegsgericht verurteilten Deutschen durch die französische Regierung zunächst auf dem Gnadenwege rehabilitiert werden.

Der „Quotidien“, dessen nahe Beziehungen zum Außenministerium bekannt sind, schreibt heute darüber:

Das Urteil von Landau ist alles andre als ein streng gerechtes Urteil. Der Urteilspruch wird von niemand gebilligt, auch nicht von der französischen Regierung, die ohne Zögern die gegen die verurteilten Deutschen verhängten Strafen auf dem Gnadenwege beseitigen wird. Wie soll man über die Männer denken, welche die Regierung in die Notwendigkeit versetzten, ihre sogenannten Entscheidungen lediglich zu korrigieren.

Die linksstehenden Zeitungen gehen noch weiter, und die „Ere Nouvelle“ fordert sogar die W e i t r a f u n g des Schuldigen, der das Landauer Urteil diktiert hat. (Weitere Mitteilungen siehe auch unter „Protest in Paris“. Red. d. „V.“) —

Landtagswahlen in Thüringen

Wb. Weimar, 23. Dezember. Wie zuverlässig verlautet, hat die thüringische Regierung als Zeitpunkt für die thüringischen Landtagswahlen den 30. Januar bestimmt. —

Das alberne Landesverratsgeschrei,

falls es weitergehen sollte, könnte man vielleicht am wirksamsten in seiner ganzen Erbärmlichkeit aufzeigen und erledigen durch die Verbreitung des Stenogramms der Rede. Dann würde sichtbar werden, wie notwendig und wahrhaft vaterländisch die Rede war, wie verlogen aber das Geschrei der Feinde der Republik ist, die ihre dunkle Mißarbeit nicht fortsetzen können, sobald ihre Verbindungen mit der Reichswehr zerstört werden. Um etwas andres handelt es sich ja gar nicht: Die Reichswehr soll eine republikanische Truppe von unbedingter Zuverlässigkeit sein. Mannschaften und Offiziere sollen kameradschaftlich miteinander leben, gut besoldet werden und eine geachtete Stellung im Volke einnehmen.

Am wichtigsten ist jetzt die Frage, was werden soll. Daß ich zu denen gehöre, die für die Sozialdemokratie Teilnahme an der Reichsregierung verlangen — nicht etwa bedingungslos! —, ist bekannt. Diese Mitarbeit ist notwendig, weil eine sozialdemokratische Regierung angesichts der Parteizersplitterungen im Reich auf absehbare Zeit ausgeschlossen ist. Sollen wir uns die Republik von republikfeindlichen Regierungen in Grund und Boden ruinieren und die Sozialpolitik

in Schund und Schmutz verwandeln lassen?

Nein! In erster Linie also muß unsre Bereitschaft zur Teilnahme an der Regierung stehen. Erweist sich diese Teilnahme als unmöglich, dann müssen wir in Opposition gehen, um von außen auf die Regierung zu wirken und, was ebenso wichtig ist, neue Massen und mit diesen neue Mandate zu gewinnen.

Spionageaffäre?

Warschau, 23. Dezember. (Radio.) In Kattowitz soll nach den hier vorliegenden Nachrichten eine große Spionageaffäre zugunsten Deutschlands aufgedeckt worden sein.

Im Zusammenhang hiermit werden zahlreiche Verhaftungen gemeldet. Auch der Vertreter Deutschlands in der Internationalen oberösterreichischen Kommission, Dr. Zukaschek, soll bereits festgenommen worden sein.

Angeklagt wurden bestimmte Originalinstruktionen der deutschen Regierung sowie große Geldmittel von deren Seite vorgefunden. Die Blätter glauben, daß höchste deutsche Regierungsstellen in die Affäre verwickelt sind. Die Verhafteten sollen geächtet sein.

Seerüstungen Amerikas

London, 23. Dezember. (Radio.) Der Marineanschuh des Repräsentantenhauses und des Senats in Washington haben beschlossen, den Bau von vorläufig zehn neuen Kreuzern auf das Marineprogramm für das kommende Jahr zu setzen und gleichzeitig auch die Mittel hierfür im Rahmen des Budgets bereitzustellen.

Der amerikanische Staatspräsident Coolidge wendet sich vorläufig noch gegen den Bau dieser Kreuzer. Damit soll erst begonnen werden, wenn die im Bau befindlichen Kreuzer, Flugzeugnattertschiffe und Unterseeboote vom Stapel gelassen sind.

Coolidge will also Zeit gewinnen, um mit den andern Seemächten, insbesondere Japan und England, eine Verständigung über eine gewisse Seeabrüstung zu erzielen. Die Rüstungspolitik im amerikanischen Kongreß wenden sich scharf gegen diese Verzögerungspläne. —

Den Arm abgebrochen

Wb. Berlin, 23. Dezember. In der Siegesallee ist in der vergangenen Nacht vom Denkmal Friedrich Wilhelms I. der rechte Arm völlig abgebrochen worden. Er wurde neben dem Denkmal gefunden. Die Nachforschungen nach dem Täter waren bisher erfolglos. —

In Hamburg und zuletzt in München habe ich in großen Versammlungen unter allgemeiner Zustimmung den hier nur knapp zitierten Standpunkt ausführlich und entschieden vertreten. In meiner Stellungnahme bin ich durch die letzten Ergebnisse, besonders mit dem volksparteilich „gefärbten“ Deutschnationalen Dr. Scholz, nur noch bestärkt worden. Deshalb bleibe ich dabei, daß es für uns nach Lage der Dinge nur ein „Entweder — Oder!“ geben darf. Entweder erhalten wir die uns als der stärksten Partei des Reiches zustehende Vertretung in der Regierung der Republik, die ihren Bestand in erster Linie uns zu verdanken hat, oder wir stehen außerhalb der Regierung, dann aber in härtester Opposition.

Ich weiß natürlich, daß es unter besondern Verhältnissen noch ein Drittes geben kann: Man kann eine Regierung tolerieren. Das darf aber nur ein Zustand von ganz kurzer Dauer sein, wenn die Partei und das Vaterland keinen unheilbaren Schaden erleiden sollen.

Viele unsrer Genossen können sich gewiß nur mit Unbehagen an den Gedanken gewöhnen, daß die Sozialdemokratische Partei mit Gesinnungsgenossen des Herrn Dr. Scholz in einer Regierung vertreten sein sollte. Die erdrückende Mehrheit der Partei ist jedoch jederzeit bereit, in die sogenannte Weimarer Koalition einzutreten. Alle Sozialdemokraten, das darf wohl behauptet werden, werden aber gern und freudig in den Kampf ziehen, wenn man glaubt, unsre Partei ein canaille behandeln zu können.

In den verschiedenen Regierungen haben unsre Genossen bewiesen, was sie können. Was wir in rücksichtsloser Opposition zu leisten vermögen, scheinen manche unsrer Gegner vergessen zu haben. —

Zwei Reichsetatsentwürfe

Später als im Vorjahr wird der neue Reichsetat für 1927 dem Reichstag zugehen. Erst am Mittwoch hat der Reichsrat ihn verabschiedet...

Der Etatsentwurf der Reichsregierung

balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 8474,5 Millionen, gegenüber 8428,7 im Jahre 1926. Innerhalb des Gesamtbetrags aber ist eine größere Verschiebung eingetreten...

folgende Einnahmen

gedeckt werden: Der ordentliche Haushalt rechnet mit Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern in Höhe von 5025 Millionen...

Ausgabe des Reiches

von 8183,8 Millionen. Davon sind 3868,1 Millionen fortdauernde Ausgaben, 445,2 Millionen einmalige Ausgaben...

Der Ausgabebedarf des außerordentlichen Haushalts beträgt 609,5 Millionen. Davon sind für innere Kriegslasten und Reparationszahlungen 86,8 Millionen...

Die Gesamtbelastung des Reiches durch die Reparationszahlungen beträgt im Etatsjahr 1927 1778,7 Millionen...

Der Etatsentwurf des Reichsrats

wählt von der Vorlage der Reichsregierung ab. Bereits bei dem Gesetzentwurf über die Verlängerung des vorläufigen Finanzausgleichs hat der Reichsrat beschlossen...

Demgegenüber vertritt die Reichsregierung den Standpunkt, daß ihre Ansprüche der Einnahmen bis an die äußerste Grenze des Vertretbaren gehen...

einer Verschlechterung der deutschen Wirtschaftslage sei in ihren Zahlen nicht enthalten. Vielmehr sei damit gerechnet, daß die eingetretene Besserung der deutschen Wirtschaft im Rechnungsjahr 1927 weiter fortschreitet...

Der „Herr von der Reichswehr“

Im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Verbindung der Reichswehr mit rechtsradikalen Verbänden veröffentlicht unser Halberstädter Parteiblatt einen sehr interessanten Brief...

Wasserleben, den 17. Juni 1926.

Gr. Erzellenz Herrn Generalleutnant Pohl

Gr. Erzellenz haben an Herrn Henneberg einen Brief geschrieben, den mir H. Henneberg zur Kenntnisnahme vorgelegt hat. In diesem Briefe bringen Sie die Beurteilung zum Ausdruck, daß bei uns im Wermolt ein Stillstand eingetreten sei...

Mit treudeutschem Gruß

Gr. Erzellenz sehr ergebener Hoppe.

Der Empfänger des Briefes ist der Generalmajor außer Dienst Pohl in Werrigerode, Sibensstraße 1, der sich als Vermittler der Reichswehr für monarchistische Verbände zu betätigen pflegt...

Die Frage, was die „Herren von der Reichswehr“ bei den völkischen Verbänden zu tun haben, ist schon so oft gestellt, daß man auf ihre Beantwortung in diesem Falle verzichten kann. Der Unteroffizier und ehemalige Unteroffizierschüler Hoppe hat in seinem Briefe so deutlich alle Arten des „Sports“ beschrieben...

Wulle und der Fememord

Der angebliche Widerruf des nach seinen bisherigen Behauptungen von dem völkischen Abgeordneten Wulle zu seinen Taten angefertigten jugendlichen Fememörders Grüte-Tejher hat erhebliche Einschränkungen erfahren...

Das klingt wesentlich anders, als die Mitteilungen über den Widerruf, die am Montag plötzlich in die Presse lanciert wurden. Wie das preussische Justizministerium mitteilt, kommt eine Einstellung des Verfahrens gegen die völkischen Abgeordneten Wulle und Kubenicht in Frage...

Die Ausführungsbestimmungen

Das Nachrichtenbureau des Vereins deutscher Zeitungsverleger macht Mitteilungen über die Ausführungsbestimmungen des Reichsinnenministeriums zum Schund- und Schmutzgesetz.

Der Beschluß, durch den die Aufnahme einer Schrift in die Liste angeordnet wird, ist mit Begründung dem Verleger und dem Verfasser zuzustellen.

Wenn in der Mitteilung behauptet wird, das Schund- und Schmutzgesetz habe schon durch sein Inkrafttreten allein das Erscheinen neuer Schundliteratur unterbunden...

Wenn in der Mitteilung behauptet wird, das Schund- und Schmutzgesetz habe schon durch sein Inkrafttreten allein das Erscheinen neuer Schundliteratur unterbunden...

Sozialversicherung im Völkerbund

Eine ganze Reihe von Gründen haben es notwendig gemacht, für die Beamten des Völkerbundessekretariats, des Internationalen Arbeitsamts und der Gerichtsvereine des Weltgerichtshofs eine Sozialversicherung...

Der Völkerbund hat sich daher schon bald nach Beginn seiner Tätigkeit damit befaßt, ein System zu schaffen, wodurch es ermöglicht wird, den Angestellten beim Verlassen ihrer Stellung ein Kapital gewissermaßen als Existenzsicherung zur Verfügung zu stellen...

Vorjahr auf die Filme der Festwoche

Seine Hugo's großer, erhabener Roman „Les Misérables“ (Die Elenden) ist jetzt von einer französischen Gesellschaft verfilmt und für das deutsche Kino unter dem Titel „Krieg unter den Kanonen“ bearbeitet worden.

In der Roman-„Sichtspiegel“ ist ebenfalls ein Film, der wie auch schon in einer früheren Fassung...

phlegmatischen Seiten, man kennt kein unerträglich dummdreiebiges und doch so pfiffiges Gesicht. Wie die Anwendung all dieser Tugenden im strengen Rahmen des Kommissars wirkt...

Varietés

Bei den Eingängen, im weißen Licht der Bogenlampen, kam sich die Menge wie ein Schwarm aufgeregter Bienen auf den bunten Blumen der Plakate. Aus Autos und Wagen entleerten sich unzählige besetzte Herren, Damen...

entkleidet, die plastische Pose, die öffentliche Anatomie. Der Mythos ihrer Körper beraubt sich in einem wilden Taumel. Da nahte Nabel feiert Triumphe. Jongleure werfen Messer in die Luft und fangen sie auf, als wären es Blumen...

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Tanzgirls. Sie sind die Apotheose der Nacktheit. Zu den harten Klängen der „Jazzband“ tanzen sie einen bis ins kleinste funktionierende „widernatürlichen“ steifen in den Saal herab...

Mitteldeutsches Landestheater. Das Mitteldeutsche Landestheater in Halle (Direktion Hermann Lange) hat mit seinen Klassikervorstellungen für Schüler...



Sange & Münzer

BREITE WEG 51/52 • MAGDEBURG - ALTER MARKT 1/2

Praktische Festgeschenke



Schlafdecken
einfarbig mit Kante
Mf. 2,30 1 95 **1.45**

Reisedecken
Plüsch, Fell-imitat.
Mf. 24,50 18 50 **14.50**

Tischdecken
baum bedruckt
50x50 cm **95**

Kaffeedecken
weiß mit bunten
Blumenmustern
180x170 cm . . . Mf. **4.95**

Damen-Hemden
mit Trägern, kräftiger
Stoff, mit Hohlärmeln
oder Saum Mf. 1 75 Lf. **1.10**

Hemdhoosen
einfarbiges Satin
mit Ständerreißer
u. Klopffalten Mf. 3 35 **2.65**

Damen-Konfektion

besonders preiswert!

Mantel
moderne Schnitt, strapazierfähige Qualität
Mf. 2.75 **7.50**

Mantel
aus gutem Velour de laine, mit Pelztragen,
mit feinsten Faltenpartie . . . Mf. 24 50 **19.75**

Mantel
aus gutem Velour de laine, mit echt ame-
ritanischen Opopsum-Pelztragen, in vielen
Farben Mf. **27.50**

Modell-Mäntel
weit unter Preis,
erkläufige Qualität,
Velour und Ottomane,
auf Seide gefüttert . Mf. **49.50**

Crêpe de Chine-Kleid
mit Perlen
garniert, in
schön. Vollfarb.
Mf. 17.50 **13.75**

Samtkleid
in guter Qualität, moderne Aus-
führung, mit Blumen- u. Franzen-
garnitur Mf. 25,50 **19.75**

Wollkleid
mit einfarbigem Rod, Bluse aus
Pulloverstoff, in mod. Farben Mf. 9.75 **7.50**

Wollkleid
in guten Qualitäten, mit plissiertem
Rod, reizend garniert . . Mf. 18 50 **15.50**

Hauskleid
aus praktischem, warmem Flanel-
imitat Mf. 4.75 **2.95**

Morgenrock
aus molligem Flauch, mit Garnitur
Mf. 5.90 **3.95**

Beutelhandtasche
einfarbig
Beber Mf. **7.90**

Kofferhandtasche
große Form,
Hindlader . . . Mf. **8.75**

Kostüm-Schals
aus kunstleinenem
Tritot . . . Mf. 4 95 **1.65**

Kostüm-Schals
aus Crêpe de Chine
Mf. 4 95 **2.65**

Nelke die moderne
"nosyoch-Blume" . . **35**

Große elegante
Kleider-Blume **95**
Mf. 2 95 1 95

Nachthemden
Schlupform, mit Stiderei,
Klopffalten oder
Hohlärmeln
Mf. 2.75 2.45 **2.95**

Damen-Strümpfe
Kunstseide, mit Naht und
Doppelfalten, schwarz
und farbig
Paar Mf. **1.25**

Damenhandschuhe
Tritot, mit warmem
Halbfutter, farbig
Paar Mf. 1.6 1.20 **98**

Skunks-
Kanin-Kragen
Fuchsform
für Frauen . . Mf. **19.75**

Kindergarnituren
Ruff und Kragen
in Krummer
von Mf. **3.75** an

Kappel

Wenn man hier auf
sehr saubere Schrift, flotte
Arbeit und möglichste Genau-
igkeit legt. Und wenn man
eine solche Maschine braucht.



Alleinvertreib:
Udo Seiffie, Magdeburg
Alter Markt 17. Telefon 1698.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Autoführer-Ausbildung
Jag. Richter, St. Elisabeth-Str. 29
Tel. 508. Sonnt. von 10 bis 12 Uhr
Eigene Schräne u. Schweißerei.
Schnelle Lehrgänge.

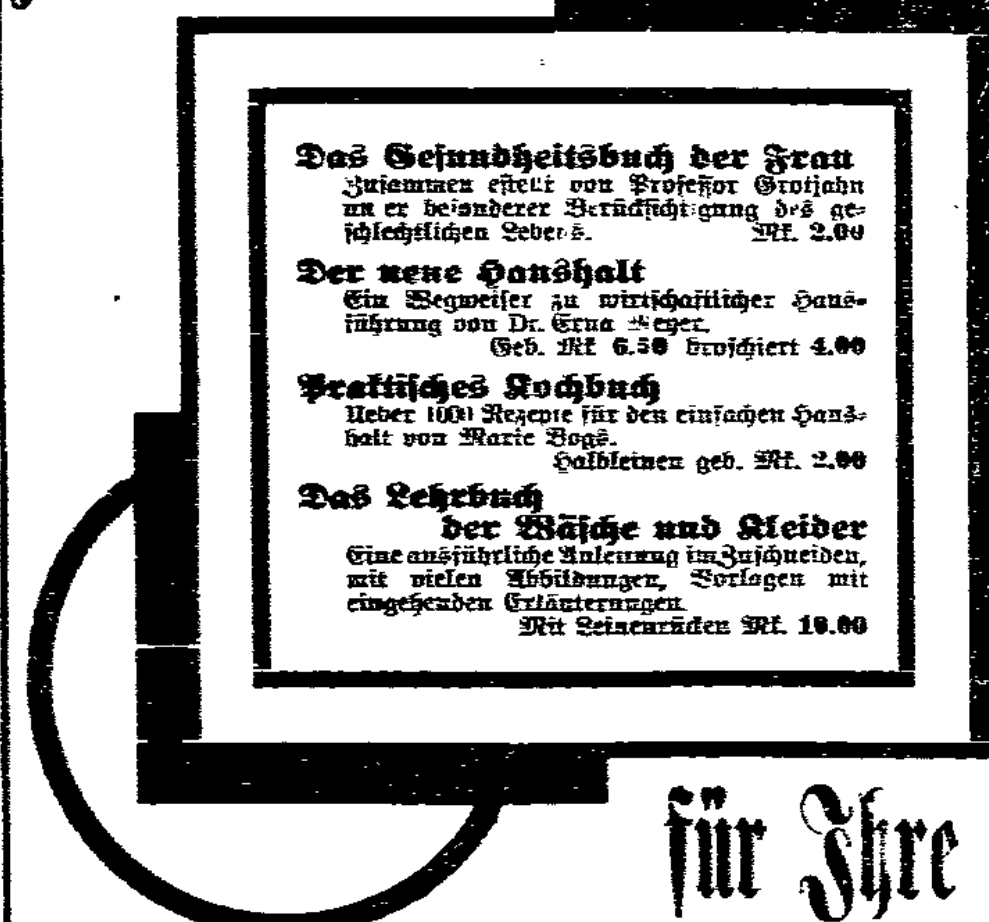
Bei
**Hautaus-
schlägen**
Pickeln,
unreinem Teint,
Furunkeln
u. Ähnl.
wird der vor-
zügliche Blut-
reinigungstee
"Sanguin"
sehr gelobt.
Viktoria-Apothek
Otto-von-
Guericke-Str.
94

Röhrenöfen
Schwarzblech
Spezialer billig
KARL GIESAU
Spiegelstraße 10 / T. 8194

Gieses
Prälatenstr. 33

Erzberger
Kirche 13
Sechster von links 1 und
3 bis 5 Uhr

Diese Bücher zu Weihnachten



Das Gesundheitsbuch der Frau
Zusammengefasst von Professor Großhahn
in er besonderer Berücksichtigung des ge-
schlechtlichen Lebens. Mf. 2.00

Der neue Haushalt
Ein Wegweiser zu wirtschaftlicher Haus-
führung von Dr. Erna Meyer.
Geb. Mf. 6.50 brosch. 4.00

Praktisches Kochbuch
Ueber 1000 Rezepte für den einfachen Haus-
halt von Marie Vogt.
Faltblättern geb. Mf. 2.00

**Das Lehrbuch
der Nähe und Kleider**
Eine ausführliche Anleitung im Zuschneiden,
mit vielen Abbildungen, Vorlagen mit
eingescherten Erläuterungen.
Mf. Sechserbänden Mf. 10.00

für Ihre Frau

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Knechtstraße 3.

Betten komplett

(1 Bettstelle, 1 Auflage
1 Stahlmattlage)
nur **40 Mark**.
Bett u. Stahl 26.00
Auflage 14.00
Stahlmattlage 11.50
Schränke 2 für 65.00
Chaiselongues 35.00
**Federbetten und
Korbmöbel
extra billig**
Bettgarnitur 11.00
Stühle, Tische, Sofas
Auf Wunsch bequem

Abzahlung!
Müller & Co., wache 3.
Eingang Gr. Markstr.



**Grammophon-
Reparatur**
nur im
Zuschuss, ausf. laffen.
**Müllers mechanische
Reparatur-Werkstatt,**
Apfelstraße 6.
Sofa, neu aufgearb.,
billig; vert. Kutschke,
Fohnstraße 21 1218

Winter-Loden-Joppen

eigener Herstellung
in denkbar größter Auswahl
zu billigsten Tagespreisen empfehl.
G. Gehse
Fabrikation von Arbeits-Garderoben.
Spezialität: **Englischleder-Hosen**
in extra starker Verarbeitung
Vorzügl. Schnitt, bequeme Passform
eisenste Verarbeitung.
Manchester-Samte
in unerreicht großer Auswahl.
Johannisfahrtstraße 14

Herren-Mode-Artikel!
Franz Pützkuhl
Läbecker Str. 120
Regenschirme für
Herren, Damen, Kinder

Alle Sorten künstliche Blumen

Ganzweige, Tischdekorationen, Einzel-
blumen für Grab-Dezoration, Kopfränze,
Brantkränze, grün, Silber, gold, Schleiter,
Beste Bezugsquelle für Wiedervertäufte.
Karl Siebert
Karlstraße 4 (Ecke Brandenburger Str.)

Die gute Zigarre

25 edelsten Rohstücken in höchster Vollendung und Preiswürdigkeit
empfehlen wir als hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk
in prächtigen Präsent-Kistchen
in allen Preislagen.

Erich Gerecke & Co. G. m. b. H. Magdeburg
Gegründet 1866
in Füllern und
Niederlagen

BUCKAU Billige Schuhe!

Für den
Weihnachtstisch!!
Kamelhaarschuhe . . . von Mf. 2.50 an
Herrenstiefel u. -halbschuhe v. Mf. 6.75 an
Entzückende Lack- und Wildlederschuhe
Retzende Neuheiten! Beachten Sie meine Schaufenster



Himmelstern
Schönebecker Straße 94 b.

Nachrichten aus der Provinz
Provinzialverband der Landgemeinden

Der Hauptvorstand des Provinzialverbandes Sachsen im Verband der preussischen Landgemeinden erörterte in seiner Sitzung am 21. Dezember in Magdeburg eingehend die Gründe, die für die Verlegung der Provinzialverwaltung von Merseburg...

Der Vorstand befaßt sich ferner neben einer Anzahl interner Verbandsangelegenheiten noch mit der Frage der Kreditgewährung für die Gemeinden in der Provinz Sachsen...

Als nächster Tagungsort für den Kreisvertretertag, der voraussichtlich im Juni 1927 stattfindet, wurde entsprechend einer Einladung des Oberbürgermeisters Duedlinburg gewählt.

Kreis Wanzleben

Groß-Ortlerleben. Weihnachtsunterstützung. Der Gemeindevorstand hat am Dienstag nachmittag und Mittwochabend zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten, nachdem der Wohlfahrtsausschuß in seiner Sitzung am Montagabend eine große Anzahl dringender Fälle zur schnellsten Erledigung überwießen hatte...

Süldorf. Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen veranstaltete am letzten Sonnabend eine Weihnachtsfeier. Den alten Leuten und Säuglingen wurde Kaffee und Kuchen gereicht...

Kreis Wolmirstedt-Renhaldensleben

Obernstedt. Die Weihnachtsfeierung der Arbeiterwohlfahrt am Sonnabend den 18. d. M. kann als wohl gelungen bezeichnet werden. 104 alten Leuten und 36 Kindern wurden besücht...

Ehendorf. Die Frauengruppe für Arbeiterwohlfahrt veranstaltete am letzten Mittwoch eine Weihnachtsfeierung beim Gastwirt Laube für alte Leute, Rentner und einen Teil der Kriegerverwundeten...

Gesang einiger Weihnachtslieder und Gedächtnisvorträge durch Kinder verschönte die Feier. Besücht wurden 21 alte Leute, Rentner und Kriegerehren. Ein Weihnachtsmann hatte sich eingestellt, um die Besüchten mit einer Weihnachtsstolle, sowie mit Pfeffeln und Nüssen zu überraschen...

Dahlenwarleben. Weihnachtsfeier. Am Sonntag veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt eine Weihnachtsfeier. Der Saal von Beder war überfüllt, besücht wurde 130 Kindern, 30 alten Invaliden und hilfsbedürftigen Einwohnern...

Als allgemein beliebte Weihnachtsgabe

Briefkassetten mit Aufdruck in hervorragender Güte und neuzeitlicher, hochkünstlerischer Aufmachung. Unser reiches Lager läßt uns jedem Geschmack gerecht werden.

GROSSE MUNZSTRASSE 3, 2 TREPPEN
Bestellungen nimmt auch unsere Buchhandlung entgegen. Muster liegen dort zur Ansicht aus.

Althaldensleben. Nur ein Briefkasten ist in unserm Orte bei einer Einwohnerzahl von 4500. Es wäre wünschenswert, daß das Postamt Althaldensleben ein oder zwei weitere Briefkästen anbringen ließe...

Reuhaldensleben. Gefahren der Arbeit. Dem jugendlichen Arbeiter Hermann Meine wurden in der Abrechen Handbuchdruckerei von der linken Hand vier Finger amputiert. Die Weihnachtsaufführungen der Mittelschule waren gut besucht. Von einer Anzahl Schüler und Schülerinnen wurde „Die ewige Weihnacht“ aufgeführt...

Kreis Jerichow 1

Gerwisch. Weihnachtsfeierung. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltete gemeinschaftlich mit der Sozialdemokratischen Partei eine Weihnachtsfeierung, die einen sehr guten Verlauf nahm. Die Kinder führten Theaterstücke und Gedichte auf...

Stadtkreis Burg

Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt. Am Dienstag fand unsere Weihnachtsfeier in der „Zentralhalle“ statt. In vier langen Tafeln waren für 150 Opfer der heutigen Wirtschaftskrisen die Gaben aufgebaut. Manah einer der Besüchten wird sich in jungen Jahren seine Zukunft anders erträumt haben...

potpourri am besten gefallen hat. Genosse Emanuel Statzbejenor dankte im Namen der Bedüchten all denen, die den Abend veranstaltet und zur Verschönerung beigetragen haben. Den Parteigenossen möchten wir bei dieser Gelegenheit einmal sagen, daß man die Arbeiterwohlfahrt nicht nur als notwendiges Übel betrachten, sondern mitarbeiten soll...

An alle Genossen und Freunde! Aus den Kreisen unserer Genossen wurde öfter die Anregung gegeben, für die Genossen und Freunde der Partei eine Veranstaltung zu treffen, in der man Gelegenheit hat, mit älteren und jüngeren Genossen und den Familien zusammen zu sein, um Gedanken auszutauschen und auch fröhlich sein zu können...

Die Generalversammlung der Metallarbeiter Burg tagte am 19. Dezember bei Krause und war von 350 Kollegen besucht. In seinem Jahresbericht schilderte der Bevollmächtigte, Hähnisch, die augenblickliche Arbeitslage in den Betrieben am Orte und wie es der Verwaltung gelungen ist, mit tatkräftiger Unterstützung der S. P. D.-Fraktion im Stadtparlament einzelne, durch den Zusammenbruch des Varmatongwerks tolltliegende Betriebe wieder in Gang zu bringen...

Kreis Calbe

Barth. Die nächste Stadtoberordnenung Sitzung findet am Dienstag den 28. Dezember, abends 6 Uhr, statt. Wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung, so die Anlage einer Weidenkultur in Hofstandarbeit und Aufnahme der erforderlichen Darlehen, Abrechnung der Hofstandarbeit, Befestigung des Nonplaisirwegs, Erhöhung des Darlehens der Erwerbslosenfürsorge für die Befestigung des Nonplaisirwegs auf 37 464 Mark...

Gisendorf. Verein der Freidenker. Heute (Donnerstag) abend 8 Uhr findet die Gründungsversammlung der Zahlreihe bei Fr. Runge statt. Alle Gefinnungsfreunde, die aus der Kirche ausgeschieden sind oder ausscheiden wollen, sind eingeladen.

Glühe. Am 1. Weihnachtsfeiertag veranstaltet das Reichsbanner einen Familienabend, bestehend aus Theateraufführungen, humoristischen Vorträgen und anschließendem Tanzfränzchen. Die Kinderbesüchtigung findet pünktlich um 2 Uhr nachmittags statt. Alle Freunde der Republik sind herzlich eingeladen.

Löbberg. Diebstahl. In der Nacht zum Mittwoch stalteten Diebe dem Invaliden Korbe in der Langen Straße einen Besuch ab und stahlen ihm sein ganzes Federvieh, 10 Gühner und 3 Wänsje. Die Tiere wurden an Ort und Stelle abgehachtet. Es ist merkwürdig, daß niemand etwas hörte, auch der sonst so wachsame Hund schlug nicht an. Hoffentlich gelingt es der Polizei, des Täters habhaft zu werden.

Römmelte. Gemeindevertreter-Sitzung. Ein Antrag auf Unterstützung wurde abgelehnt. Den Erwerbslosen, die 4 Monate außer Arbeit sind, wurden 10 Mark bewilligt. Eine Gartenabel wurde verpachtet. Einem Einwohner, der schon 20 Wochen krank ist, wurden die Kommunal- und Gewerbesteuer gestundet bis 31. März. Ein Antrag auf Eintritt in den Gemeindeverband wurde abgelehnt. Römmelte zählt jetzt 15 Erwerbslose. Glühe hat 7 Erwerbslose.

Bad Salzungen. Noch einmal der verlorne Brillantring! Wie noch erinnerlich sein dürfte, wurde gegen den Inhaber der Pulverfabrik wegen Veranstaltung einer verbotenen Lotterie Anlage erhoben. In der ersten Instanz erfolgte eine Verurteilung zu 2000 Mark Geldstrafe. Gegen das Urteil legte der Angeklagte jedoch Berufung ein und das Landgericht Magdeburg sprach ihn in der Berufungsverhandlung frei. Gegen das freisprechende Urteil legte jedoch die Oberstaatsanwaltschaft Berufung ein, so daß sich mit diesem Falle nun noch das Oberlandesgericht in Karmburg am 22. d. M. zu beschäftigen hatte. Die Berufung der Oberstaatsanwaltschaft wurde kostenpflichtig zurückgewiesen, so daß es nunmehr endgültig bei dem freisprechenden Urteil verbleibt, denn die Entscheidung des Oberlandesgerichts ist endgültig.

Bad Salzungen. Die Weihnachtsfeierung der Arbeiterwohlfahrt nahm einen großartigen Verlauf. Der geräumige Saal von Solles Gesellschaftshaus war überfüllt. An großen, weiß gedeckten Tafeln war für die Arbeitsinvaliden, Witwen, Waisen und Arbeitslosen ein reicher Gabentisch gedeckt. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Lied des gemischten Chors der Arbeiterjänger. Hierauf folgten einige Solologeänge, vorgetragen von dem Subenten der Musik, Genossen Werner Simon (Magdeburg), der sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Die Festrrede hielt unser Genosse Herbert Lubranschel. Nachdem wechselten Rezitationen, Theater und Reigenaufführungen in bunter Folge, wobei sich die Kindergruppe des Theatervereins Freie Volksbühne und die Sozialistische Arbeiterjugend Schönebeck ganz besonders auszeichneten. Während der Vorführungen wurde den alten Leuten Kaffee und Kuchen gereicht. Die 1. Vorsitzende, Genossin Kurdt, dankte zum Schluß allen denen, die zum Gelingen des guten Wertes beigetragen haben. Alles in allem ein sehr schöner Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Schönebeck. Schöffengericht. Mit 3 Monaten Gefängnis bestraft wurde der Bergmann Erich M. wegen schwerer Körperverletzung, die er im Lauf eines Streites an seinem Vater in der Wohnung beging, indem er ihm mehrere Messerstiche in den Kopf beibrachte. Jedoch soll die Vollstreckung der Strafe auf 3 Jahre ausgesetzt werden, aber nur gegen eine Geldbuße von 100 Mark. — Wegen wiederholten Diebstahls wurde der schon be-

Die Republik im Ausland

Die Quertreiber der Monarchisten haben nicht vermocht, das Ansehen der deutschen Republik im Ausland zu schmälern. Das Vertrauen zum deutschen Volksstaat ist heute stark gefestigt, ja man bewundert die Kraft, mit der das deutsche Volk sein Geschick in die eigne Hand nahm, und wenn Vergleiche zwischen dem Einst und dem Jetzt aufgestellt werden, fallen sie zugunsten der jungen deutschen Republik aus.

„Deutschland von 1926 erinnert in Hinsicht auf die Grundsätzlichkeit und gute Organisation an das Deutschland der Vorkriegszeit. Allerdings mit einem Vorteil zugunsten des neuen Deutschlands: Man fühlt jetzt, daß Deutschland von freien Menschen bevölkert wird und nicht von Automaten des Schlages vom „mustergültigen Untertanen“. Man weiß, welche politische Auffassung im kaiserlichen Deutschland vorherrschte. Alles drehte sich um die halb göttliche Auffassung vom monarchischen Staate. Der Bürger gab sich damit zufrieden, eine zweite Rolle im öffentlichen Leben zu spielen, weil er überzeugt war, daß vor allem das Kaiserreich glänzen mußte.

Die Verwandlung des kaiserlichen Reiches in eine demokratische Republik, die sich selbst eine Verfassung wie die Weimarer zu geben ließ, und die selbst im Parlament die Arbeit der Kammern derart anfaßt, daß sie den Lehren der modernen Politik vorgreift, ist von großer historischer Bedeutung. Das sollte den Leuten in die Ohren klingen, die als Politiker die Geschichte anderer Monarchien leiten, und jedesmal, wenn von der Ausrufung der Republik die Rede ist, von einem „Sprung ins Nichts“ und vom „Chaos“ sprechen. Ihre abergläubische Staatsauffassung verhindert sie, an die Nation als lebendiges Element zu glauben, das sich rettenden Improvisationen anpassen vermag.

Sie hätten sich entsetzt, wenn man ihnen gesagt hätte, daß ein Mann wie Dr. Schacht eines Tages die Leitung der Reichsbank übernehmen würde, denn Schacht erklärte neulich einem Vertreter der Wiener „Neuen Freien Presse“ gegenüber auf die Frage, ob er an die Wiederherstellung der Monarchie glaube, daß er das weder glaube noch hoffe.

Als Parteisekretär nach Berlin

Nachstehende Schilderung bringen wir aus dem im „Freien-Verlag, Bremen, erscheinenden biographischen Roman „Eines Mannes Weg“ von Emil Felden, der unter Benutzung bisher zum Teil nicht zugänglichen Materials das Leben des verstorbenen Reichspräsidenten schildert. Der Umzug war für die fünf Kinder ein Fest. Ein „richtiger Umzug“, sagte Georg. Man fuhr ja in der Eisenbahn. Ganz, ganz lange, so daß es schließlich langweilig wurde.

nehmungsgeist vor uns. Seit Locarno geht es überdies auf dem guten Wege der internationalen Politik. Sein Eintritt in den Völkerbund wird den nationalistischen Agitatoren der äußersten Rechten das letzte Stück Boden unter den Füßen wegziehen. Die demokratische Strömung im Innern wird ansteigen und Deutschland wird das Gefühl haben, von der Welt mit guten Augen gesehen zu werden, was ihm so dringend notwendig war, um seinen Ernst und seine Würde wiederzugewinnen.

Reichskanzler a. D. Luther ist der Vater der jattfam bekannten Flaggenverordnung, durch die den Aus-

Der Reichswehr-Baum.



Aus solchen Wurzeln konnte kein anderes Gewächs

landsmissionen neben der verfassungsmäßigen schwarzrotgoldenen auch die alte schwarzweißrote Flagge zu führen erlaubt wurde. Das Volk sah in seinem Vorgehen einen Anschlag gegen die verfassungsmäßigen Farben, und diese berechnete Empörung setzte ihn von seinem Reichskanzlerposten.

Zurzeit bereist er das Ausland, offenbar um an Ort und Stelle zu studieren, wie seine Verordnung wirkt. Bei einer aus Anlaß der Anwesenheit Dr. Luthers in Buenos Aires veranstalteten gewaltigen Kundgebung der deutschen Kolonie wurde, wie die „Voss. Ztg.“ berichtete, zum erstenmal die schwarzrotgoldene Reichsflagge gehißt, und die Republikanische Vereinigung unterstützte die Veranstaltung besonders wirkungsvoll. Später fand ein Sonderempfang der Republikanischen Vereinigung für Dr. Luther statt, wobei sich Gelegenheit bot, ihn über die Stimmung des Deutschen in Argentinien

zu unterrichten, das sich heute in seiner Mehrheit freudig zur Republik bekennt.

Ein Anschauungsunterricht, der für Herrn Dr. Luther von hoffentlich recht heilsamer Wirkung ist. W.

Verdroffenheit im Elsaß

In der französischen Kammer hat am Sonnabend der elssässische Abgeordnete Selz den Antrag auf Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission zur Prüfung der unhaltbar gewordenen Verhältnisse in Elsaß-Lothringen eingebracht. Die Kommission soll aus 7 Senatoren, 11 Abgeordneten und 3 Delegierten der Regierung bestehen.

In der Begründung des Antrags heißt es, daß die politische Situation in den beiden wiedergewonnenen Provinzen einen Charakter angenommen habe, der nicht nur vom nationalen, sondern auch vom internationalen Gesichtspunkt im höchsten Grade bedenklich sei.

Die Unzufriedenheit habe bereits wenige Wochen nach dem Waffenstillstand begonnen. Dem Enthusiasmus von damals sei eine schwere Verstimmung gefolgt, die sich seitdem von Jahr zu Jahr verschärft habe und zu ernstester Beunruhigung Anlaß gebe. Den Anstoß dazu habe vor allem der Wechsel der Verwaltungsmethoden gegeben, die das elssässische Volk zu fortwährenden, für Frankreich wenig günstigen Vergleichen veranlaßt habe.

Die Begründung schließt mit dem Wunsche, daß die Enquete allen Seiten des komplizierten Problems ihre Aufmerksamkeit widme. Sie dürfe weder vor der Sprachenfrage noch vor der Autonomiebewegung, noch vor den aus den zahlreichen Verzögerungspunkten des Landes mit Deutschland resultierenden, sehr ernstlichen Schwierigkeiten zurückweichen, wenn sie wirklich Abhilfe schaffen wolle.

„Alles rückt ab“

Aus München wird uns geschrieben: Der Bayerischen Volkspartei und der von ihr getragenen bayerischen Regierung erwächst in den eignen Reihen der Regierungskoalition ein immer schärferer Gegner, der Bayerische Bauernbund, der in der letzten Zeit durch sein grundjähriges Bekenntnis zur Republik und zu Schwarzrotgold von sich reden gemacht hat.

Die internen Auseinandersetzungen zwischen beiden Parteien während der letzten Monate gipfeln in einer Auslassung der Pressestelle des Bauernbundes, die eine grundsätzliche Offensive gegen die Bayerische Volkspartei darstellt und politisch von Bedeutung werden kann. Das offiziöse Organ des Bauernbundes schreibt u. a.:

„Nachdem die Bayerische Volkspartei so unendlich klug und staatsmännisch ist, sollte man meinen, ihr Wirken würde überall Anerkennung und Zustimmung finden. Statt dessen sehen wir das Gegenteil: Alles rückt ab von ihr und macht einen weiten Bogen um sie. Begreiflich ist das schon; denn die Bayerische Volkspartei führt all ihre Kämpfe in einer abstoßenden, herrisch hochmütigen Art. Man denke nur an den Finanzausgleich, dessen günstigen Ausgang wir alle wünschen.

Was aber die Bayerische Volkspartei bis jetzt geleistet hat, wird nicht zum Erfolg führen. Mit haubuchwehnen Drohungen, mit schneidig angelegten Offensiven und bald darauf betätigten Rückzügen nötigt man niemand Respekt ab, wohl aber das Gegenteil. Auch die Zeiten sind vorbei, in denen man mit dem hebräischen Schlagwort „Großpreußen“ das bayerische Volk aufpeitschen konnte. Wir im Süden wissen heute, daß wir mit dem Norden zusammen arbeiten müssen, und daß aus dem Stammeshaß nur wirtschaftlicher Schaden für Gesamtdeutschland erwachsen könnte.“

und Gerisch. Dieser und Auer waren schwerkrank, Pfannluch war ein alter Mann, Kollenbühr, ein Hunger und tüchtiger Mensch, eine mehr passive Natur. Die beiden Vorsitzenden Bebel und Singer wollten darum jüngere Kräfte im Parteivorstand haben, die die immer wieder in Parteireihen gedrückten Wünsche auf gesteigerte Anregung und größere Vielseitigkeit erfüllen sollten. Man wollte dem Spottwort Ehrhards, „der Parteivorstand sei doch kein Rentamt“, ein Ende machen.

Die Kollegen begrüßten Ebert freundlich. Er besprach seine Tätigkeit mit ihnen. Er sollte Gerisch bei den Kassenangelegenheiten unterstützen, die Parteipresse durchsetzen und eine Parteifaktistik schaffen. Ohne Zaudern setzte er sich an den Schreibtisch und fing an zu arbeiten. Nun stand er auf und ließ die Augen suchend umherschweifen. Kollenbühr merkte es. „Suchen Sie etwas?“ fragte er ihn.

„Jawohl, die Schreibmaschine.“ „Die Schreibmaschine?“ fragte Kollenbühr. Er war ganz verblüfft, begann zu lachen.

„Jawohl, die Schreibmaschine“, entgegnete Ebert, über das Lachen erstant.

„Da können Sie lange suchen; wir haben keine.“ „Wir haben keine Schreibmaschine? Na, aber... wie jonderbar! Ihr seid ja geradezu rückständig. Müßten die Berichte und Briefe wirklich mit der Hand geschrieben werden?“

„Selbstverständlich“, antwortete Pfannluch. „Auer und ich schreiben sogar die Anschriften für die Zirkulare.“ „Wie umständlich!“ entsetzte sich Ebert. „Wie macht Ihr es denn mit dem Kopieren der Briefe?“

„Briefe kopieren wir nicht.“ „Das ist ja ein geradezu unmöglicher Betrieb“, sagte Ebert. Pfannluch aber meinte, man sei so lange ohne Schreibmaschine ausgekommen, man würde es also auch weiterhin ohne eine solche machen können.

„Sprechen Sie mit Singer“, rief Kollenbühr, „kriegen Sie ihn rum. Meinstenfalls bin ich mit der Anschaffung der Maschine einverstanden.“ Und Gerisch: „Vor allem müssen Sie Auer bearbeiten. Der fällt vom Stuhl, wenn er Sie hört. Er drückt nämlich den Daumen sehr fest auf den Ventel.“

„Wo kann man telefonieren?“ wollte Ebert nun wissen. „Überall, wo Sie wollen, nur hier bei uns nicht“, lachte Kollenbühr.

„Aber... Ist das denn möglich?“ rief Ebert. Singer trat ein. Kollenbühr sagte zu ihm: „Ebert sucht Schreibmaschine und Telephon.“

„Ne, mein Lieber, das gibt es bei uns nicht“, erklärte

Singer seelenruhig. „Telephon? Daß sich jeder Spiegel hereinhängen und lachen könnte? Das wäre so was beim Bestehen des Sozialistengesetzes gewesen!“

„Na, die Zeit ist längst vorüber“, wandte Ebert ein. „Wissen Sie, ob wir nicht über kurz oder lang ein neues Gesetz erleben? Und Spiegel gibt es jetzt wie damals“, entgegnete Singer.

„Das ist ein veralteter Standpunkt“, sagte Ebert ruhig, aber bestimmt. „Wir müssen mit der Zeit gehen. Auch die ausgehenden Briefe müssen kopiert werden.“

„Nein, lieber Genosse“, wandte sich Singer lebhaft dagegen. „Unter keinen Umständen darf das geschehen. Jeder eingehende Brief muß sofort verbrannt, kein ausgehender darf kopiert werden. Nichts darf bei einer Hausdurchsuchung in die Hände der Polizei fallen. Oder wollen wir ihr unsre Genossen ausliefern?“

Da merkte Ebert, daß dem alten Kämpfer die böse Zeit des Sozialistengesetzes noch immer in den Knochen steckte. Er sagte nichts mehr, setzte sich still an die Arbeit. Aber es stand bei ihm fest, daß Schreibmaschine und Telephon angeschafft werden müßten. Es brauchte ja nicht gleich am ersten Tage zu sein. Nur Geduld! Langsam vorgehen!

Auer, mit dem er nach ein paar Tagen die beabsichtigte Anschaffung besprach, war für die Neuerung zwar zugänglich. Aber nein nein: „Das wird Geld kosten! Mit den schwer verdienten Arbeitergehältern müssen wir sparsam umgehen“, war seine Antwort.

Ebert sprach mit Bebel. „Sie haben recht“, sagte dieser. Das Telephon müsse her, und das Kopieren der Briefe — ja, das sei auch zur Notwendigkeit geworden. Inbauern käme es jetzt zu Unstimmigkeiten, weil man bei der ungeheuer anwachsenden Korrespondenz nach kurzer Zeit nicht mehr genau wisse, was man geschrieben habe. Aber die Schreibmaschine...? Es könne ja doch niemand darauf schreiben.

„Ich kann's“, widersprach Ebert. „Das ist etwas andres. Dann bin ich für die Anschaffung vorläufig einer Maschine.“

Trotz Auer's Knurren und Singers Widerstreben, der alles Unheil prophezeite, wurden Fernsprecher und Schreibmaschine angeschafft. Ebert klapperte vergnügt darauf und machte von allen Ausgängen Durchschläge. Bald hatten sich alle, auch Singer, mit der Neuerung befreundet. Es war wirklich eine praktische Sache. Das merkte er, als Ebert ihm sechs Durchschläge, die er ganz schnell haben mußte, im Nu herstellte. Nur Auer knurrte noch lange, daß es so viel Geld gekostet hätte.

Der Geldstrankuader „Ali“ verhaftet.

Der Berliner Polizei ist es gelungen, den Helfer des Geldstrankuaders Otto Schulz festzunehmen, der am 3. Dezember im Stettiner Arbeitsamt bei einem Einbruch 54 000 Mark erbeutete.

Romödie um eine Weihnachtsgans.

Eine Weihnachtsgans fehlte in der Nacht zum Montag in der Mantuffelstraße in Berlin Wächter und Schutzpolizei in Bewegung. Allerdings nur mittelbar.

Ein treuer Gast des Zuchthaus.

Der 60 Jahre alte Kaiser Seibel aus Wafenberg (Bezirk Marburg a. d. Lahn) verbrachte mit kurzen Unterbrechungen 25 Jahre im Zuchthaus.

Furchtbarer Tod einer Witwe.

In der Nacht zum Mittwoch fand man eine 70 Jahre alte Witwe in Frankfurt a. M. in einer verqualmten Kammer auf einem Stuhle vor dem Bette tot auf.

Explosion auf einer Dampfjähre.

Auf einer etwa 50 Personen befördernden Dampfjähre in Mahon (Spanien) erfolgte eine Explosion, durch die das Fahrzeug zum Sinken gebracht wurde.

Schiffunglück im Schwarzen Meere.

Im Schwarzen Meere wütet zurzeit ein wilder Sturm, dem schon zahlreiche kleine Fahrzeuge zum Opfer gefallen sind.

Notlandung eines Riesenflugzeugs.

Das englische Großflugzeug, das 40 Passagiere zu befördern bermag, mußte auf seiner ersten Fahrt von London über Ägypten nach Indien in Sizilien eine Notlandung vornehmen.

Sich selbst geföpft.

In einem Walde in der Nähe von Simberst wurde die Leiche eines gemütskranken, ehemaligen Rechtsanwalts gefunden, der in seiner Nervenzerrüttung einen eigenartigen Selbstmord begangen hat.

Panditenüberfall auf eine Farm.

In der Nähe von El Mio, 90 Meilen von der mexikanischen Grenze entfernt, wurde eine englische Farm von Panditen überfallen.

X Gestohlen wurde am 17. d. M. in den Vormittagsstunden aus dem Grundstück Rabenberger Straße 1 ein Herrenfahrzeug, Marke „Lexus“.

X Warnung vor einer ausländischen Firma. Im Regierungsbezirk Köln sind Anpreisungen eines sogenannten Hydrosystems der Firma Allgemeine Credit Institut in Koermond (Holland) im Umlauf.

X Erlebigt ist das Ausschreiben betreffend Arbeiter Friedrich Conrektor. E. hat sich wieder eingefunden.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Abteilung Friedrichstadt-Berder.

Am 1. Weihnachtstfesttag im Gesellschaftshaus Livoli, Kirchstraße 1 Weihnachtsfeier der Abteilung mit anstehender Weisung der erwerbslosen Kameraden und sämtlicher Kinder der Abteilung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Das Grabmal des unbekannten Soldaten gelangt Donnerstag den 20. Dezember, abends 11 Uhr im „Wilhelmshof“ zur Aufbahrung. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen sind für die Mitglieder des Reichsbanners in der Geschäftsstelle der Magdeburger Volksbühne.

Abteilung Wilhelmsstadt. Am 1. Weihnachtstfesttag, vorm. 11 Uhr, im „Wilhelmspark“ Vorträge. Am 2. Festtag findet unter Weihnachtsvergnügen im „Hohenzollernpark“ statt Saalöffnung 4 Uhr.

Abteilung Friedrichstadt-Berder. Am 1. Weihnachtstfesttag, nachmittags 4 Uhr, findet im Gesellschaftshaus „Livoli“ unsere Weihnachtsfeier statt.

Abteilung Hermerstedten. Am 1. Weihnachtstfesttag, nachmittags 4 Uhr, findet in Stralters Gesellschaftshaus unter Weihnachtsvergnügen statt. Eintritt 50 Pfennig.

Abteilung Südost. Am 1. Weihnachtstfesttag, nachmittags 5 Uhr, findet unter Weihnachtsvergnügen im „Turmpark“ statt. Erscheinen der Kameraden mit Angehörigen ist Pflicht.

Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände Magdeburgs

Freireligiöse Gemeinde. Am Sonnabend den 13. Dezember (1. Weihnachtstag) nachmittags 5 Uhr, Marktstraße 1, Dr. Köhlin: „Jesus im modernen Roman“. Zutritt für jedermann.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Reichshofen-Weihnachtsausstellung. Original-Aquarelle von Karl Schidonia. Geöffnet werktags 9/2 - 1 Uhr, Sonntags 1-8 Uhr. Eintritt frei.

Reichshofen-Ausstellung. Original-Delegemalde und -Aquarelle von Rudolf Pöschmann. Geöffnet werktags von 9/2 bis 7 Uhr. Eintritt frei.

Bücherschau

Die hier angeführten Werke sind in der Buchhandlung Volksstimme zu haben. Wiesbadener Volksbücher. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle Buchhandlung Rimbart-Wann, Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Wandwirtschaftlicher Provinzial-Kalender für die Provinz Sachsen, Ausgabe 1927. Preis 1 Mark. Verlag „All-Angelegenheiten“, Berlin W 35, Potsdamer Straße 25.

Gesellschaftliche, soziale Erlebe und Staatsgefühl. Eine sozialwissenschaftliche Studie über die unerschlichen Zusammenhänge von Dr. Robert v. Ungern-Sternberg, Berlin. Verlag C. Philipp Buchhandlung G. m. b. H., Frankfurt a. M. Preis kartoniert 5 Mark.

Reben von Georges-Jacques Danton. Redner der Revolution, Band 8. Mit Einleitung von Paul Kröll. Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7. Preis schon kartoniert 1 Mark.

Europa und Amerika. Von P. D. Troski. Zwei Reden. Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7. Preis 1,50 Mark. Das Buch enthält in der Hauptache zwei der großen Reden, die Troski 1924 in Moskau hielt.

Biogenie des Mensch. Von Dr. med. Felix Dörmann. 1. bis 10. Tausend. Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7. Preis 70 Pf.

Schönzeit. Für den Regierungsbezirk Magdeburg ist der Beginn der Schönzeit für Vork-, Jagel- und Fasanenherren im Jahre 1927 auf den 18. Januar festgesetzt worden.

Centraltheater-Tunnel. Im Centraltheater-Tunnel ist wieder ein Programmwechsel eingetreten. Man bekommt ein abendfüllendes Programm für 10 Pf. Eintrittsgeld zu hören und zu sehen, wie man es besser nicht wünschen kann.

Aufrechterhaltung der Anwartschaft für Invaliden- und Angehörtenversicherung für Erwerbslose. Nach einem am 3. Dezember zum Reichstag angenommenen Gesetz sind für Erwerbslose die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge zur Angestellten-, Invaliden- oder knappschaftlichen Versicherung durch die Gemeinden aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu entrichten.

Unterbringung von säumigen Unterhaltspflichtigen. Gemäß § 20 der Fürsorgepflichtverordnung können Personen, welche sich der Unterhaltspflicht gegen ihre Familie hartnäckig entziehen, auf Antrag des Fürsorgeverbandes in eine Anstalt zur Arbeit untergebracht werden.

Befugnisse der Baupolizei. Nach seiner Pensionierung hatte sich F., der im Eisenbahndienst ergraut war, in Ketzliche Dorf bei Fürstentum niedergelassen, wo er mit seinem Nachbarn wegen baulicher Angelegenheiten in Streit geriet.

Opfer des Glattes. Der plötzliche Temperatursturz am gestrigen Abend hatte Glattes zur Folge. In mehreren Stellen des Breiten Weges jürzten Pferde, die erst nach Unterlegen von Decken wieder auf die Beine gebracht werden konnten.

Gefahren des Weihnachtsbaumes. Die Schülerin Anni L., wohnhaft Haberstraße 9, bei der Mutter, kam bei der Weihnachtsfeier in der Budauer Mädchen-Mittelschule dem brennenden Weihnachtsbaum zu nahe, so daß ihr Kostüm Feuer fing.

Anfall. Der Kautschukwärtter Willi K., beschäftigt beim Brekus Straßenbau, zog sich beim Ausladen eines Knieberückelung zu. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Alstadt.

Töblicher Anfall. Wie wir bereits gestern meldeten, wurde in der Lüneburger Straße, Ecke Nüßleinstraße, die Sozialrentnerin Emma W., wohnhaft Am Weinhof 19/20, von einem Kraftwagen überfahren.

Erlebigt ist das Ausschreiben vom 13. Dezember 1926 betreffend den als vermietet gemeldeten Invaliden Gustav Schulze von Her. Es ist wieder zurückgekehrt.

Hochwasser im Kieler Hafen.

Infolge des starken Nordoststurmes ist das Wasser im Kieler Hafen im Laufe der Nacht zum Mittwoch unauffällig gestiegen.

Todesprung ins Sprungtuch.

In Wien in Bulgarien brach in einem Tabakgeschäft Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Haus verbreitete.

Wenn man sich nicht küssen lassen will.

Ein ungemöhnlicher Fall von Körperverletzung beschäftigte ein Wiener Bezirksgericht. Angeklagt war Anna S., weil sie Robert K. durch einen Biß in die Zunge vorfächlich verletzt hat.

Feuerkampf zwischen Zollkutttern und Schmugglern.

An der Küste der Landsinjen kam es zwischen Zollkutttern und Spritschmugglern zu einem regelrechten Feuergefecht, wobei ein Zollbeamter getötet wurde.

Was eine Liebchaft mit einer Schauspielerin kostet.

Ein arger Rechner und Wärtner der Liebe scheint der alte Marquis de Pekingaz in Paris gewesen zu sein, wenn man den Aufzeichnungen seines Testaments Glauben schenken darf.

aber eine um so bedeutungsvollere. Der Marquis erzählt darüber mit bitterem Sarkasmus folgendes: „Vor 12 Jahren, als ich Lorette Dion kennenlernte, war ich der Besitzer von zwei schönen Schlössern, von 16 Millionen Frank, von zwei gefunden Armen.

Aushebung einer Alkoholfabrik in Amerika.

Die Prohibitionsagenten aus Washington haben in der Nähe von Home (Neuport) eine Anlage zur Destillierung von Alkohol im Werte von etwa 100 000 Dollar beschlagnahmt.

Eine Gardinenpredigt als letzter Wille.

Gardinenpredigten sind stets unbeliebt. Ganz unangenehm aber muß es sein, wenn man sie schwarz auf weiß vorgelegt bekommt.

Die Kache der Kinobesitzer.

Die Geistlichkeit des Städtchens New Jersey in Livingston (Reinigte Staaten) hat es durch ihre Agitation erreicht, daß die Kinos am Sonntag geschlossen bleiben müssen.

Rundfunkprogramme

Rundfunk Leipzig (Welle 357,1), Dresden (Welle 294,1) Freitag, 24. Dez. 4.30: Leipz. Funkorch. Rossini: Duo. „Laird“ - Erinnerung an Chopin. - Puccini: Fant. „La Bohème“ - Wagner: aus „Der fliegende Holländer“.

Templi-Weinbrand, Rum, Liköre, Weine, Punsche Qualitäts-Marken Tempel & Otto

Winterjoppen Jagdwesten, Walkjassen, Barch-Unterhosen, Barchent-Hemden, Kalmuckjassen, Sweater, Troyer kaufen Sie am besten und preiswertesten bei Friedrich Grashof

Prima fettes Rohfleisch Waschwasser und Schinken, täglich frische Knoblauchsuppe und Röhre küchlich Gustav Heutling, Sudenburg

Denke an Bencke Spez. Polsterwerkstatt Apfelstr. 3

Bekanntmachung. Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung für Erwerbslose findet am Donnerstag den 23. Dezember, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr; Freitag, den 24. Dezember, vormittags von 8 bis 11 Uhr im Bureau der Reichsversicherungsanstalt statt.

Bekanntmachung. Befestigung von Wintergärten auf den Bürgersteigen. Nachstehende Bestimmungen der hiesigen Straßenpolizei-Vereinbarung werden hiermit zur genaueren Beachtung und Vermeidung von Strafen in Erinnerung gebracht.

Sie kaufen am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik 15% Barzahlungskontant.

Fruchtwein-Dietrich Gewürzwein, Obstwein, Wein, Sekt, Likör, etc.

hochwasser-Entschädigung. Die hiesigen Landwirte wegen erhöhter Hochwasserständen bisher als Darlehen gezahlte Beträge sind vom Kreisrat insoweit in verlorene Hand gegeben worden.

Bekanntmachung. Die Stadtverwaltung der Provinz Sachsen. Die von dem Provinzialverbande von Sachsen gegründete Stadtgesellschaft der Provinz Sachsen ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Bekanntmachung. Auf Antrag des Gutsbesitzervereins von Burg und Umgegend wird nach Anhörung der Angehörigenverbände des Gutsbesitzergewerbes für den 25., 26. und 27. Dezember d. J. der Beginn der Polizeistunde auf 3 Uhr nachts festgesetzt.

Wochen-Corneth. Die Corneth-Fabrik liefert in jeder Menge die verschiedensten Sorten Corneth.

Woll- und Seidenwaren. Die Woll- und Seidenwaren-Fabrik liefert in jeder Menge die verschiedensten Sorten Woll- und Seidenwaren.

Pianos. monatlich 50.00 ohne Abzahlung Paul Schumann & Sohn Breiter Weg 157 Tel. 725 Gebr. 1923.

Stadttheater. Freitag, 24. Dezember geschlossen. Sonnabend, 25. Dezbr., nachm. 3 Uhr Vorstell. d. Bollschühne Das neuzeitliche Stereolein.

Rothbücher eintragen Haushalt von 1.25 Mark an Buchl. Zustimmung. Ständeramtliche Nachrichten. Magdeburg-Altstadt. Todesfälle.

Weihnachts-Zigarren in Geschenk-Packungen à 10, 25 u. 50 Stück von 1.20 Mark an aufwärts empfehlen Lindau & Winterfeld Zigarrenfabrik :: Magdeburg

DEULIG

-Palast

Die führende Filmbühne!



MENSCH UNTER MENSCHEN

Der Film der Menschlichkeit

Nach dem weltberühmten Roman:

LES MISERABLES

von Victor Hugo

Ein Film gigantischen Ausmaßes, packend und erschütternd. — 12 Akte!

Anlässlich des 1jährigen

Bestehens unseres Theaters:

Ab 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

Fest-Vorstellungen

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

Spielplan für die Festtage:
Sonnabend (1. Feiertag)

2 Uhr: **Aschenbrödel**

4. Uhr: **Dolly**

8 Uhr: **Dolly**

Sonntag (2. Feiertag)

2 Uhr: **Aschenbrödel**

4. Uhr: **Dolly**

8 Uhr: **Dolly**

Montag (3. Feiertag)

8 Uhr: **Dolly**

Die Blumen für den Weihnachtstisch

frische und künstliche Blumen, blühende Topfpflanzen, Vasen und Weihnachtsgebilde kann man sehr vorteilhaft in **Robert Hochbaums Blumenhandlung** **Schönebeck, Salzger Straße 7.**

Lederwaren

wie z. B.: Dam.-Handtaschen, Seuteltaschen, Besuchstasch., Aktenmappen, Schultoräpfe, Portemonnaies, Einkaufsbüchel, Musik- u. Schülermappen usw. kaufen Sie am billigsten in **„Fortschritt“-Lederwaren** Jakobstr. 4, Ecke Kl. Marktstr. Jakobstr. 4.

Eigene Fabrikation

Altmärker-Vereinigung

Unser Weihnachtsvergnügen

findet am ersten Feiertag in „Stadt Koburg“ statt. Der Vorstand.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Gardelegen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der „Neuen Zeit“

Rinderbeherung.

Am 6. Uhr:

Theater und Ball.

Alle Freunde Kameraden und Angehörige sind herzlich eingeladen. Die Ortsgruppenleitung.



Das Theater der Internat. Großfilme



Wir wünschen Ihnen nicht nur Frohe Weihnachten. Nein, wir bieten Ihnen sogar Frohe Weihnachten und zwar mit dem entzückendem Film

Die keusche Susanne

nach der weltberühmten Operette von Jean Gilbert.

Lilian Harvey, Willi Fritsch

werden in Gemeinschaft mit

Ernst Hoffmann, Werner Fütterer

Hans Juntermann, Ruth Wehner

Ihnen wundervolle Stunden bereiten.

An jedem Festtag vier wundervolle Festvorstellungen.

HERREN-KLEIDUNG

prima Qualitäten u. aparte Muster kaufen Sie gut und preiswert vom einfachsten bis zum elegantesten in

Frühmanns Etagegeschäft

Breiter Weg 87, 1 St. Nähe Zentraltheater

Winters Gesellschaftshaus

Rogäzter Straße 80

Donnerstag abend 8 Uhr

Gr. Kreis-Stat Gänse, Hasen, Enten usw.

Gleichzeitig empfehle ich zu den Feiertagen meine Vokalitäten (Gasträume, Saal und Café) In sämtlichen Räumen Dampfheizung. Es ladet ein **Georg Winter**

Große frische Hasenklein mit Leber à Stück 45 Pf.

W. Stöbel Himmelreichstr. 11 um die Ecke, im Hause der Haderberg Postfabrik

Achtung!

Bergiß nicht beim Einkauf deinen

Reichsbanner-

Kameraden K. Sperling, Reubaldenstraße 10 a 11

Schallplatten

aller Fabrikate in großer u. gediegl. Auswahl. Musikinstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Flöten u. Notenständer. Saiten zu Violin, Mandoline u. Gitarre. Noten u. alle Instrumente (Orchester und einzelne) 117

Lübeck's Buch- und Musikalienhandlung Schönebeck, Salztor 9.

Reinhold Schünzel

telegraphiert uns:

Telegraphische No. Deutschen Reiches
Berlin 22. 12. 26. Kammerlichtspiele
Koburg

— ich freue mich, meine Freunde als gustav knospe in dem film in der heimat da gibts ein wiedersehn, begrüßen zu können und wünsche allen ein recht verengütes weihnachtstest —
reinhold schünzel.

Uraufführung:

Sonnabend den 25. Dezember

Gardelegen Gardelegen

Lichtspiele Neue Welt

Am 1., 2., 3. Weihnachtsfeiertag, abds. 8 1/2 Uhr, und 1. Weihnachtsfeiertag nachmittags 4 1/2 Uhr

Jagdruf der Liebe

Der wilde und erschütterndste Autoroman der Welt. Der Mann auf dem Wol enträger Der stürzende Tunnel. Der Film der tausend Sensationen.

Zusammen: **Der Stalpjäger** 2 Akte, und **Ein Affentheater auf hoher See** und die neue Ufa-Wochenzeitung!



Freie Sängerschaft Stendal

Am ersten Weihnachtsfeiertag, abends 7 1/2 Uhr, in Ständens Gefällen

Weihnachtsfeier

besprechend in Theater und Ball. Das Theater wird ausgerüstet von Ernst.

Zur Aufführung gelangt: **Ollly-Polly** Operette in 3 Akten.

Seelöffnung 6 Uhr. Der Vorstand.

Felle Häute Haare Wolle

kauft stets zu rechten Preisen

C. W. Schönemann

Georgenplatz 14

nur Goldener Arm

Das recht.

Einkauf durch erprobte Fachleute. 3413

Gegründet 1852.

Biere aller Art

frei Haus
Bodensteiner, Aktien, Schultzeig, Sulzbacher, Rigi, Gumbler, Spaten- und Paulaner-Bräu in Eiphan, vanden u. Pläiden
Bayerischer Schwarzbier, Gauerbrunnen, Selters Wasser
Fritz Müller, Hundsbarger Straße 31.

Februar 9037

Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl!

Buchhandlung Volksstimme